Dresdner Nachrichten.
Nr. 125 Seite 2. Mittwoch, 6. Mai 1896

Mannheim. Der Rechtsanwalt Kahn, welcher verhaftet ist, hat eine Unterschlagung von 7000 Mk. zugestanden. Die Gelder gehörten zu einem Konkurs.

Troppau. In der Nähe von Kunzendorf schlug ein Boot um, welches über die hochangeschwollene Ostrawitza fahren wollte. Von den 11 Insassen ertranken 4.

Marbach. Hier herrscht große Aufregung über den Selbstmord des Vorstandes des Vorschußvereins Heim, der sich gestern vergiftet hat. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß er viele Leute um bedeutende Summen geschädigt hat.

Wien. Der Steuerausschuß nahm einen Antrag an, den Census für die Wahl in das Abgeordnetenhaus bei allen Steuern von 5 auf 4 Gulden herabzusetzen.

Wien. Das Abgeordnetenhaus nahm bei der Fortsetzung der Debatte über die Wahlreformvorlage den Antrag auf Einführung der geheimen Abstimmung mittelst Stimmzetteln mit 117 gegen 106 Stimmen an.

Lecce. Im Besitz von Cattaro hat am 3. Mai Nachmittags ein Kampf zwischen einer 50 Köpfe starken montenegrinischen Schmugglerbande und der Finanzwache sowie einem Gendarmeriepiquet stattgefunden. Der Polizeiführer und ein Gendarm wurden schwer, einer leicht verletzt. Vier erschossene Montenegriner wurden über die Grenze zurückgetragen. Die montenegrinische Regierung hat dem österreichisch-ungarischen Vertreter ihr lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen.

Paris. Die zur Berner Litterar-Konvention vereinbarte Zusatzakte ist heute von der internationalen Urheberrechts-Konferenz vollzogen worden. Die Konferenz wurde geschlossen.

Rom. Die beiden Individuen, welche gestern bei Frascati den Wagen des Herzogs von Sachsen-Meiningen angehalten hatten, sind ermittelt und verhaftet worden.

Rom. Kammer. Die Tribünen sind stark besetzt. Alle Minister wohnten der Sitzung bei. Das Finanzexposé wurde am Schlusse mit dem Rufe: Viva, gut? begrüßt. Sodann begann das Haus die Berathung über Afrika. Auch Crispi nahm an der Sitzung Theil. Der Ueberschuß von 88 Mill. Lire, welchen das rektifizirte Budget für 1895/96 zeigte, habe sich, wie der Finanzminister ausführt, infolge des außerordentlichen Kredits von 70 Mill. für Afrika in ein Defizit von nahezu 12 Mill. verwandelt. Gleichfalls für Afrika habe der neue Etat einen Kredit von 140 Mill. verlangt und bewilligt erhalten. Infolge der anderweit in das Budget für 1895/96 eingetragenen Ausgaben erhöhten sich dieselben um 118,5 Mill. Lire. Das Ergebnis der Einnahme lege es nahe, die veranschlagten Einnahmeposten abzuändern. Nach den rektifizirten für das Budget 1895/96 veranschlagten Einnahmen würde sich ein Ueberschuß von 14 Mill. Lire des Staatsschatzes ergeben. Infolge einer außerhalb des Budgets zu machenden Ausgabe werde jedoch der Staatsschatz ein Defizit von 28 Mill. Lire haben, dessen größter Theil wahrscheinlich durch die infolge der reichlicheren Ernte zu erwartenden höheren Einnahmen werde gedeckt werden.

Mailand. Gestern Nachmittag lagerte das italienische Expeditionskorps in Cherkeber, dreiviertel Stunden von Adigrat. Die direkte Verbindung mit der Garnison von Adigrat wurde sofort wiederhergestellt. Der Kommandant von Adigrat stattete dem General Baldissera in dessen Lager einen Besuch ab. Die Abessinier bekämpften das Expeditionskorps den ganzen Tag während des Marsches wie im Lager. Das Mengascha hält die Umgebung von Adigrat beherrschenden Positionen besetzt, sodaß die Räumung des Forts zur Zeit schwierig ist.

Winterthur. Bei einem Neubau stürzten 7 Arbeiter zwei Stock hoch herab. 1 derselben blieben todt, 3 sind schwer verwundet.

Kopenhagen. Die Vermählung der ältesten Tochter des Kronprinzen, Prinzessin Louise, mit dem Prinzen Friedrich von Schaumburg-Lippe fand 8 Uhr Abends im Palais des Kronprinzen in Amalienborg statt. An der Feier nahmen Theil der König und die Königin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark, Fürst und Fürstin von Schaumburg-Lippe, Herzog und Herzogin von York, Prinz Karl von Schweden, Prinz und Prinzessin Philipp von Schaumburg-Lippe.

London. Nach einer Depesche aus Shanghai wird sich Li-hung-tschang nach der Moskauer Krönungsfeier an die Höfe der Vertragsmächte begeben, um die betreffenden Regierungen zu veranlassen, in eine 5—5½prozentige Erhöhung der Werthzölle in den Vertragsländern zu willigen.

Petersburg. Unter den Geschenken des Kaisers von China, welche Li-hung-tschang dem Kaiser von Rußland überbracht hat, befinden sich zwei über 2000 Jahre alte Bronzevasen, eine kostbare Sammlung antiker Christophle-Vasen und Schüsseln und zwei riesige Kandelaber von künstlerischer Arbeit aus Rhenophrit-blöcken, ein wundervoller rother, mit bunter Seidenstickerei verzierter Teppich von außerordentlicher Größe u. A. m.

Sosnowice. In einer einer Aktiengesellschaft gehörigen Grube in Niemce ist ein allgemeiner Streik ausgebrochen. Bergarbeiter verschütteten die Grube durch Abstellung der Wasserhaltungsmaschinen zu ersäufen und drangen auf den Steiger ein, welcher das verhinderte und zwei Angreifer erschoß. Die hierdurch wüthend gemachte Menge erschlug darauf den Steiger mit Keilhauen.

Cincinnati. Im Centrum der Stadt wurde ein Haus durch eine Gasexplosion zerstört. Sechs Personen wurden getödtet, 18 verwundet. Man befürchtet, daß unter den Trümmern des Hauses viele Personen verschüttet sind.

Teheran. Die Nachricht von der Ermordung des Schahs ist nunmehr in alle Theile des Reiches gedrungen und hat in einzelnen Provinzen Ausschreitungen hervorgerufen. In der Provinz Fars, wo die Nomaden besonders zügellos sind, wurden Karawanen geplündert und Telegraphenleitungen zerschnitten. Im Ganzen ist das Land jedoch ruhig, und es wird Ernstliches nicht befürchtet. Die herrschende Lage wird den Maßregeln des Großvezirs, der Unterstützung seitens des englischen und russischen Gesandten und der prompten Anerkennung des neuen Schahs durch England und Rußland zugeschrieben.

Pretoria. Der Volksraad wurde heute mit einer Rede des Präsidenten Krüger eröffnet, in welcher derselbe zunächst sein Bedauern über den Tod des Generals Smith aussprach. Der Inhalt Jameson's habe Besonnenheit und energische Züge als Grund gehabt. Der Präsident erklärte, er richte sein Augenmerk immer auf die Entwickelung und Wohlfahrt der Republik in friedlicher Weise. Er sei überzeugt, der Volksraad werde zu diesem Ziele im vollen Vertrauen mitarbeiten; er vertraue, daß die jetzige Session des Volksraads zur Wiederherstellung der Ruhe und des Friedens beitragen werde. Trotz der letzten Wirren seien die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten freundschaftlich. Er hoffe auf eine demnächstige Vereinigung mit dem Oranje-Freistaat, um über den Abschluß einer engeren Vereinigung zu berathen. Die Minen-Industrie habe guten Fortgang. Das Verhältniß zu den Eingeborenen sei friedlich, die Finanzlage gut. Der Präsident schloß mit einem Appell an den Volksraad, in dieser Zeit voller Wirren in Allem die ihm durch den Willen des Volkes anvertrauten verantwortlichen Verpflichtungen zu erfüllen und alle seine Kräfte dem Interesse der Republik zu widmen.

Zanzibar. Der Gouverneur Major v. Wißmann, der in jüngster Zeit mehrfach unter Fieberanfällen zu leiden hatte, schifft sich am 11. ds. Mts. in Zanzibar auf dem dort abgehenden französischen Dampfer ein und begiebt sich, dem Wunsche des Arztes entsprechend, zu einem mehrmonatlichen Urlaub nach Europa.

Die heutige **Berliner Börse** verkehrte im Ganzen in fester Haltung. Wenn auch der Verkehr ruhiger war, als gestern, so zeigten doch auch heute die Kurse das Bestreben nach oben. Anregend wirkten besonders Käufe der Platzspekulation und Deckungen, die auf günstige Situationsberichte vom rheinischen Eisenmarkte zurückgeführt wurden. Weiter wurde die Meldung beachtet, daß Japan die Weisung gegeben habe, die Gelder aus der letzten chinesischen Anleihe, ein Theil der Kriegsentschädigung China's an Japan, sollten vorläufig in Berlin bleiben, eine Weisung, welche man damit erklärte, daß Japan weitere größere Bestellungen bei der deutschen Industrie regierungsseitig vornehmen wolle. Von diesem Gesichtspunkte aus wurde auch dem Anziehen des Privatdiskonts wenig Gewicht beigelegt. Matte Wiener Stimmungsberichte vermochten nur auf die direkt von Wien abhängigen Werthe einzuwirken. Bankaktien setzten zumeist niedriger ein, erholten sich aber bald, nur Kreditaktien blieben unter gestrigem Kurs. Am Markte für Eisenbahnaktien waren heimische Werthe mit Ausnahme der östlichen Bahnen angeboten. Von fremden Werthen setzten schweizerische Bahnen ihre steigende Bewegung fort. Italienische Bahnen höher, österreichische Bahnen gedrückt. Für Montanaktien herrschte recht gute Stimmung. Harpener auf das Dementi des gestern verbreiteten Gerüchts über einen Grubenbrand höher. Ferner sind als steigend zu nennen, Bochumer, Dannenbaum, Hibernia und Gelsenkirchener. Von sonstigen Industrieaktien zogen bemerkenswerth an: Guano- und Dynamitwerthe. Renten behauptet, aber völlig geschäftslos. Italiener anziehend. Heimische Anleihen unverändert. Der Schluß der Börse war ruhig. Privatdiskont 2⅝ Prozent. — An der **Getreidebörse** machte sich heute das vom Reichstage ausgesprochene Verbot des Terminhandels in Getreide mehr geltend als gestern. Engagements auf spätere Termine werden durchweg liquidirt; vom Eingehen neuer Verpflichtungen kann selbstverständlich keine Rede sein. Die Börse selbst hat sich mit dem Verbot abgefunden; wie der Inhaber eines ersten Berliner Getreidehauses versicherte, habe die Börse an dem Zeitpunkte, von dem ab das Termingeschäft aufhören müsse, kein Interesse. Eine große Stettiner Firma, die hauptsächlich Getreide im Lande aufkauft, und dafür sich in Berlin durch Termine zu decken pflegte, tritt in Liquidation. Ein Gegengewicht gegen einen schärferen Preisrückgang bot auch heute die Waarenknappheit und Belebtheit im Effektivverkehr. Weizen war ca. 1½ bis 2 Mk. niedriger, Roggen effektiv begehrt, Termine angeboten und 2 bis 2½ Mk. billiger. Hafer ziemlich behauptet. Spiritus im Anschluß der matten Haltung am Getreidemarkte nachgebend. Termine wie Loco ca. 30 Pfge. niedriger. — Wetter: bedeckt, Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 209,62. Disconto 208,60. Dresdner Bank 156,20. Staatsbahn —, Lombarden 63¼. Laura 134,80. Fest.

Paris. 6 Uhr Nachm.) Rente 103,12. Italiener 66,20. Spanier 63¾. Portugiesen 26,87. Türken 21,22. Türkenloose 118,80. Ottomanbank 650,00. Staatsbahn 732,00. Lombarden —,—. Fest.

Paris. Produkten-Schluß.) Weizen per Mai 18,70, per September-Dezember 19,40 ruhig. Spiritus per Mai 31,60, per Septbr.-Dezember 32,00, matt. Rüböl per Mai 73,50, per Septbr.-Dezbr. 62,75, matt.

Amsterdam. Produkten-Schluß.) Weizen per Mai —, per Novembr. 134. Roggen per Mai 96, per Juli 97, per Oktober 93.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** hat den zum Vice-Handelsagenten der Vereinigten Staaten von Amerika in Glauchau ernannten Karl Friedrich **Geyer** daselbst in dieser Eigenschaft bestätigt.

— Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg** wird dem Vernehmen nach am 25. Juni in Salzwedel eintreffen zur Erinnerungsfeier des Tages, an welchem er zum Chef des Altmärkischen Ulanen-Regiments Nr. 16 (Hennigs von Treffenfeld) ernannt wurde.

— Bei der Sächsischen Staatseisenbahn ist der bisherige Stations-Assistent 1. Klasse **Höpner** zum Bahnhofs-Inspektor 2. Klasse für den selbstständig gewordenen hiesigen Güterbahnhof — neu Actstellbahnhof —, Stations-Assistent 2. Klasse **Gräfe** zum Bahnhofsinspektor 2. Klasse für den an der Freibergerstraße gelegenen Kohlenbahnhof und Stations-Assistent 1. Klasse **Hauptmann** zum Billet-Kassirer auf dem Böhmischen Bahnhof ernannt worden.

— In der hiesigen Kaiserl. **russischen Gesandtschaftskirche** fand gestern Vormittag aus Anlaß des Namenstages Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna eine Messe mit folgendem Tedeum statt.

— Zu Ehren der **Dresdner Liedertafel**, die am Montag in der **Gartenbau-Ausstellung** concertirte, hatte der Himmel seine den ganzen Tag über geöffneten Schleusen in letzter Stunde zugezogen, sodaß die Besucher der Ausstellung in den späteren Stunden des Abends wenigstens trockenen Leibes an Ort und Stelle gelangen konnten. In der großen Festhalle stand eine Kopf an Kopf gedrängte Menge, als gegen halb 9 Uhr die Vorträge der Liedertafel mit der „Einsamkeit" von Ritz begannen. Es folgten die Lieder „Der neue Frühling" von Petschke, „Marietta", „Abend wird es wieder" von Adam und „Wem Gott will rechte Gunst erweisen" von Mendelssohn Bartholdy. Das von Herrn v. Bantzem dirigirte Concert machte ersichtlich lebhaften Eindruck auf die Zuhörer, die trotz der nicht übermäßigen Annehmlichkeit der Situation fast vollzählig bis zu dem nach 10 Uhr erfolgten Schlusse ausharrten und nach jedem Stück den Sängern reichen Beifall spendeten. Leider wurde die Wirkung beeinträchtigt durch das, gelinde gesagt, mangelhafte Funktioniren der Akustik, die ein Verstehen der Worte der Lieder an manchen Stellen überhaupt unmöglich machte. Es war manchmal, als ob von allen Seiten regellos einfallende und sich durchkreuzende Schallwellen mit einander „Haschens" spielten. Den vollen Eindruck der Gesangsvorträge vermochten daher nur wenige mit bevorzugten Plätzen begabte Hörer zu genießen. Unter diesen befanden sich auch die auswärtigen Besucher der Ausstellung, die sich in hervorragend lobender Weise über das Concert der Liedertafel aussprachen. Vor dem Nachhausewege stärkte sich noch manch' Einer in der Restauration durch einen dampfenden Grog, um dann, mit Winterüberzieher und Galloschen wohl bewaffnet, durch naßkalten Wind und Straßenmorast hindurch heimwärts zu wandeln und den Tag mit dem gen Himmel geschickten Seufzer zu beschließen, daß Sankt Peter ein Einsehen haben und der so herrlich in's Leben gerufenen Gartenbau-Ausstellung nach den nassen unerbittlichen „Nisseltagen" doch endlich, endlich einige freundliche Sonnenblicke und heiter auf die zur Schau gestellten reizenden Kinder Flora's herniederlächelnde Blüne ohne Wolken und triefende Güsse bescheren möge. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürften die vielen Stoßseufzer an der zuständigen Stelle Erfolg gehabt haben und nunmehr bessere Tage zu erwarten sein, „unberufen" natürlich und dreimal hübsch unter den Tisch gespuckt.

— Trotz der kühlen Witterung war der Besuch der **Gartenbauausstellung** gestern ein ganz bedeutender, sodaß die Haupthalle zeitweilig gesperrt werden mußte. Unter den Besuchern befanden sich zahlreiche Provinzler aus allen Landestheilen und Schulkinder unter Führung ihrer Lehrer und Lehrerinnen. Die schmucke Sonderausstellung der Firma Emil Liebig, vormals L. L. Liebig, hatte sich der Gunst des Publikums in ganz besonderer Weise zu erfreuen. Die genannte Firma und die Gärtnerfirma T. J. Seidel waren die ersten, welche die Azaleenkulturen in Dresden einführten und speziell die Firma Emil Liebig war die erste auf dem Kontinente und lange Zeit die einzige, welche neue Azaleensorten künstlich zog. Insbesondere legte sie auf die Züchtung frühblühender Sorten und rein leuchtender Farben Werth. Hierdurch begründete sie ihren Weltruf.

— Das Festmahl, das vorgestern Abend die Kommission der **Internationalen Gartenbau-Ausstellung** im Ausstellungspalast veranstaltete, hielt die Theilnehmer bis nach 10 Uhr in höchster Stimmung beisammen. Es wurden noch mehrere Ansprachen gehalten. Recht beifallige Aufnahme fand hierbei u. A. der Trinkspruch des Herrn Garteninspektor Lämmerhirt, der der Gesammtleitung angehört, auf die Dresdner Handelsgärtnerei.

— **Mittheilungen aus der Gesammtrathssitzung.** Laut Verordnung vom 26. März hat das Königliche Ministerium des Innern zur Fortführung der bisherigen Clauß'schen Gewerbeschule als städtische Anstalt die Genehmigung ertheilt. — Bereits Ende vor. Jahres ist auf Antrag der Verwalter der Dr. Günz'schen Stiftung vom Rathe beschlossen worden, aus dem Verschönerungsfonds der Stiftung ein architektonisches Denkmal zu Ehren des verstorbenen Oberbürgermeisters Geheimrath Dr. Stübel in hiesiger Stadt zu errichten. Das Denkmal soll die Gestalt eines monumentalen Brunnens erhalten und in dem zunächst dem Georgplatz gelegenen Theile der Bürgerwiesenanlagen aufgestellt werden. Zur Erlangung künstlerisch durchgebildeter Entwürfe soll unter Künstlern, welche in Dresden geboren sind oder daselbst ihren wesentlichen Wohnsitz oder ihre Arbeitsstätte haben, eine Preisbewerbung öffentlich ausgeschrieben werden. Die hierüber ausgearbeiteten Vorschläge, insbesondere die entworfenen Bewerbungsbedingungen werden mit unwesentlichen Ergänzungen genehmigt. Bezüglich der Platzwahl und der Uebernahme der Unterhaltung des Denkmals sind die Stadtverordneten um ihre Einverständniserklärung zu bitten. — Stadtrath Schroeter wird vom 1. Mai bis 11. Juni beurlaubt. — Das seiner Zeit von Dresdner Israeliten zu Ehren des im Jahre 1770 geborenen Rechtslehrers Professor Dr. Wilhelm Traugott Krug in Leipzig errichtete Stipendium verleiht der Rath einem an der Universität Leipzig studirenden Urenkel des genannten Rechtslehrers. — Der Rath verlieh erledigte Stellen bei dem Günz-Hause der Schloßfeuerwächterswittwe Mende (geboren 1819), bei dem Maternihospitale der Schneiderin Heßler (geboren 1826) und der Schuhmachermeisterswittwe Stremel (geboren 1827), sowie bei der Laurin-Stiftung der Wäscherin verw. Foerstner (geboren 1825). — Entsprechend den Vorschlägen des Beleuchtungsausschusses genehmigte der Rath die geplanten Gashauptrohrlegungen in der Markusstraße in Pieschen zwischen Berg- und Moltkestraße mit 1660 Mark Aufwand, in der Forsthausstraße in Blasewitz mit 2400 Mark Aufwand, sowie in der an die Forsthausstraße anschließenden Strecke der Tittmannstraße, bis zur Anbindung an den vorhandenen Gashauptrohrstrang in letzterer Straße, mit 2230 Mark Aufwand. — Die Stadtgemeinde hat durch Vertrag gegen über dem königlichen Staatsfiskus die Verpflichtung übernommen, die im Bebauungsplane für das vormals militärfiskalische Areal als Straße 0—0 bezeichnete Straße, welche den der Dreikönigskirche gegenüber gelegenen städtischen Grundbesitz (Baublock 13) nordöstlich begrenzt und die König-Albertstraße mit der Hauptstraße verbindet, in voller Ausdehnung zunächst aus Stadtmitteln mit Fahr- und Gangbahnen, sowie Hauptschleuse zu versehen. Die Gesammtkosten für die Herstellung und Beschleusung der Straße, mit Einschluß der dabei fällig werdenden Kapitalentschädigung für die Straßenreinigung, beziffern sich anschlagsgemäß auf 18,720 Mark 9 Pfg.; davon hat die Stadtgemeinde 8909 Mark 46 Pfg. endgiltig, 9810 Mark 63 Pfg. verlagsweise zu bestreiten. In Verbindung damit macht sich die Herstellung und Beschleusung einer Anschlußstrecke des am Schnittpunkte der Straße 0—0 mit der König-Albertstraße gebildeten Platzes C nothwendig, zu deren Kosten die Stadtgemeinde weiter auf Anliegelänge ihres erwähnten Grundbesitzes 4817 Mark 4 Pfg. beizutragen hat. Vorschlagsgemäß genehmigte der Rath die Ausführung der bezeichneten Straßen- und Schleusenanlagen nach den Plänen und Anschlägen des Tiefbauamtes und bewilligt hierzu 1810 Mark 63 Pfg. vorschußweise aus dem Betriebsvermögen, sowie ferner 13,726 Mark 50 Pfg. zu Lasten des Stammvermögens. — Gemäß den Vorschlägen des Straßenbahn-Ausschusses genehmigte der Rath den von der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft eingereichten Fahrplan und Tarif für die am 2. Mai d. J. unter Verwendung elektrischer Triebkraft in Betrieb zu setzende Straßenbahnlinie Böhmischer Bahnhof-Lennéstraße-Neustädter Bahnhöfe, jedoch, soviel den Fahrplan anlangt, mit der Abänderung, daß die Dauer des Fünfminutenverkehrs erheblich erweitert wird. Zugleich genehmigte der Rath unter Vorbehalt der Zustimmung der Königl. Polizeidirektion, sowie des jederzeitigen Widerrufes, daß die theilweise mit der neuen Linie zusammenfallende Betriebslinie Bergkeller-Neustädter Bahnhöfe in der Strecke von der Kaulbachstraße bis zu den Neustädter Bahnhöfen eingezogen, dagegen durch Hinzufügung der Strecke Kaulbachstraße-Ausstellungspalast verlängert, also in der Strecke Bergkeller-Ausstellungspalast gefahren werde. Unter gleichem Vorbehalte wird ferner auf die Dauer der diesjährigen Ausstellungen im städtischen Ausstellungspalaste die Einrichtung einer Linie Altmarkt-Ausstellungspalast und die Benutzung des Stadtgleises auf dem Altmarkte hierzu genehmigt.

— Schon vorgestern mußten wegen des **Hochwassers der Elbe** Vorkehrungen getroffen werden, das an den Ufern lagernde Brennmaterial und soweit möglich auch die ausgebaggerten Kiesmassen vor dem Abtreiben zu schützen. Gestern standen die Lagerplätze bereits unter Wasser. Helbig's Sommervodium ist stark überfluthet und wurde mit Eisen beschwert. Die Badeanstalten verließen ihre Standplätze und sind am Ufer verankert worden. Die übrige Schiffahrt erleidet eine vollständige Unterbrechung. Die Königl. Wasserbaudirektion giebt folgende Nachrichten vom 5. d. M. Vorm. 7 Uhr bekannt: Prag 150, Laun 72, Brandeis 204, Leitmeritz 356 Centimeter über Null. Am Pegel zu Dresden waren am 5. Mai 8 Uhr Vormittags 238 Centimeter über Null, 11 Uhr Vormittags 286 Ctm. über Null und Nachmittags 7 Uhr 319 Ctm. über Null zu beobachten. Vom Landeskulturrathe zu Prag war für heute Mittwoch früh ein Wasserstand von 360 Ctm. über Null und für die Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ein solcher von 420 Ctm. über Null vorausgesagt worden, welch' letzterer nahezu Höchststand sein dürfte.

— Die **Sport-Woche** vom 9. bis 14. Mai ist durch ein Zeichen königlicher Huld ausgezeichnet worden, indem von Sr. Majestät dem König von Sachsen für das Armee-Jagdrennen, zu welchem diesmal nicht nur deutsche, sondern auch österreichische Offiziere in Sattel steigen werden, ein kostbarer Ehrenpreis gestiftet worden ist. Ja sogar das österreichische Kaiserhaus hat durch das Pferd „Czuzondar" im Besitz Sr. Kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Otto sein Interesse an diesen reiterlichen Kämpfen kundgegeben. Der Rennplatz Dresden gewinnt immer mehr Bedeutung und bildet die größte und beste Etappe zwischen den beiden Nachbarreichen. Es sind aber auch weitere österreichische Pferde im Besitz von ebensolchen Offizieren angemeldet und für den Rennstall Sr. Kaiserl. Hoh. des Erzherzogs Otto sind Stallungen bereits in Seidnitz bestellt.

— Beim **Blumenkorso**, welcher am 13. Mai einen würdigen Abschluß zu der mit dem 12. Mai endigenden Internationalen Gartenbau-Ausstellung findet, ist bezüglich Prämiirung der Korsowagen insofern gegen das Vorjahr eine Aenderung eingetreten, als nicht nur einzelne, sondern alle Wagen ohne Ausnahme prämiirt werden sollen, welche mit ausreichendem Blumenschmuck versehen an dem Korso theilnehmen. Es hat sich herausgestellt, daß bei der sehr großen Wagenanzahl die Prämiirung einzelner Wagen sehr schwierig auszuführen ist und das letzte Mal einzelne Wagen nicht berücksichtigt werden konnten, deren Insassen ihr Möglichstes zum Gelingen des Korso gethan hatten. Aus diesem Anlaß soll nun jeder theilnehmende Wagen durch ein bleibendes Erinnerungszeichen an den Blumenkorso ausgezeichnet werden, natürlich nur unter der Voraussetzung, daß derselbe eine entsprechende Dekoration aufzuweisen hat.

— Die Königl. Polizeidirektion hat aus Anlaß der Gartenbau-Ausstellung den hiesigen Tanzsaal-Inhabern ausnahmsweise für morgen, Donnerstag, die Abhaltung von **öffentlichem Tanz** gestattet und wird im Inseratentheile der morgenden Nummer zu ersehen sein, welche Saal-Inhaber von dieser Erlaubniß Gebrauch machen.

— Der „Dresdn. Anz." schreibt: „Die Notiz in der Montagsnummer der „Dresdner Nachrichten" betreffs eines von Herrn Oberbürgermeister Beutler in Anregung gebrachten veränderten **Projektes eines neuen Ständehauses** beruht zu einem Theile auf Irrthum und ist zum anderen Theile mindestens verfrüht, jedenfalls aber nur auf Grund einer Indiskretion in die Oeffentlichkeit gelangt. Wir sind zu der Mittheilung ermächtigt, daß Herr Oberbürgermeister Beutler, der zugleich Mitglied der Ständehausbaudeputation ist, allerdings beabsichtigt, dem königlichen Finanzministerium den Ankauf der an der Brühl'schen Gasse stehenden älteren Privathäuser vorzuschlagen und daß er zur Gewinnung von thatsächlichen Unterlagen für einen solchen Vorschlag mit den Besitzern dieser Grundstücke verhandelt. Weder sind aber diese Verhandlungen bis jetzt vollständig abgeschlossen, noch konnte bisher dem Königl. Finanzministerium über den ganzen Plan offiziell Vortrag erstattet werden, da auch noch verschiedene technische Fragen vorher zu prüfen und zu erwägen sind." — Wir haben hierzu zu bemerken, daß unsere Mittheilungen über das Projekt des Herrn Oberbürgermeisters Beutler in der Hauptsache der Wahrheit entsprechen, wie dies ja auch von unserem Amtsblatte in der vorstehenden Auslassung ausdrücklich bestätigt wird. Wir fühlten uns zu der Veröffentlichung bewogen, um unserer freudigen Genugthuung über das ausgezeichnete Projekt Ausdruck zu geben und weil wir zugleich der Ueberzeugung sein durften, daß besonders die mit dem Projekt verbundene Beseitigung eines Theiles der viel angefochtenen Häuser hinter der Brühl'schen Terrasse in weiten Kreisen unserer Stadt mit lebhafter Genugthuung begrüßt werden würde. Eine Indiskretion glauben wir mit unserem Artikel um so weniger begangen zu haben, als die Einzelheiten des Projektes, insoweit wir sie zur öffentlichen Kenntniß gebracht haben, mindestens schon seit vierzehn Tagen gesprächsweise in der Stadt erörtert wurden und daher auch unserer Redaktion kein Geheimniß bleiben konnten. Von einer Indiskretion kann schon um deswillen nicht die Rede sein, weil die interessirten Hausbesitzer, mit denen Verhandlungen angeknüpft worden sind, die ganze Angelegenheit schwerlich als eine streng diskrete behandelt haben. Wir geben hiermit erneut unserer zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß das thatkräftige Vorgehen unseres Herrn Oberbürgermeisters von dem besten Erfolge gekrönt werden möge.

— Wie bereits mitgetheilt, findet am 10. ds. Mts. die 139. ordentliche Hauptversammlung des **Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins**, verbunden mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins, statt. Die Tageseintheilung ist folgende: Sonnabend den 9. Mai Abends halb 8 Uhr Concert in den Sälen der Gesellschaft „Harmonie", eröffnet durch einen Prolog, gedichtet von Herrn Professor Dr. Adolf Stern, gesprochen von dem Hofschauspieler Herrn Porth, sowie unter Mitwirkung hervorragender Künstler und des Akademischen Gesangvereins „Erato". Hierauf geselliges Beisammensein. Sonntag den 10. Mai Vormittags 9—11 Uhr Gesammtsitzung in dem Hörsaal Nr. 80 der Königl. Technischen Hochschule. Mittags halb 1 Uhr: Festfeier in der Aula der Königl. Technischen Hochschule aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Vereins unter Antheilnahme Sr. Majestät des Königs. Nachmittags 3 Uhr Festmahl in den Räumen der „Harmonie". Montag den 11. Mai Ausflug mit Damen nach dem Großen Winterberge.

— Bei den mit gestern begonnenen **Schwurgerichtssitzungen** auf das 2. Vierteljahr 1896 finden noch nachstehende **Verhandlungen** statt: Heute Vormittag 9 Uhr gegen die Tagelöhnerin Marie Pech in Bockwitz wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg; den 7. Mai 9 Uhr gegen die Fabrikarbeitersfrauen Franziska Hennig geb. Lange und 2 Genossen in Deuben wegen Zeugenmeineids bez. Anstiftung und Verleitung zu diesem Verbrechen; 11. Mai 9 Uhr gegen den Schuhmacher Adam Winkler in Wilknitz wegen Unterschlagung im Amte und versuchter Brandstiftung; den 12. Mai 9 Uhr gegen den Handarbeiter Eduard Risse in Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung; 11 Uhr gegen den Tagelöhner Waldemar Barth in Stetzsch wegen Diebstahls und schwerer Urkundenfälschung; den 13. Mai gegen den Maurer Paul Schmutzler in Dresden wegen versuchten Mordes, Widerstand gegen die Staatsgewalt, versuchter Nöthigung und Beleidigung, 12 Uhr gegen den Dienstknecht Wilhelm Schreiber in Raube bei Lommatzsch wegen Sittlichkeitsverbrechen; den 15. Mai gegen den Kassirer der Pirnaer Landsparkasse Julius